

### Erste Ausgabe

Freitag, 30. Oktober 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Defrancestraße 14.  
Telephon Amt VI Nr. 11 494.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Bezugspreis für Halle a. S. 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.  
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. - Geschäfts-Beilagen: Halle'scher  
Gourier (tägl. Beschlüssen), 30. Unterhaltungsbillett (Sonntagsblatt), Samstags-Ritzungen.  
Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus.  
Telephon 158; Redaktions-Telephon 1273. Eing. Gr. Brauhausastr.  
Verantwortl. Dr. Walter Schulzleben in Halle a. S.

### Abonnements

#### auf die Halle'sche Zeitung

für die Monate November und Dezember werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausastraße 80 (Sternstraßen-Passage), entgegengenommen.

Abonnementpreis für beide Monate bei den Postanstalten **M. 2,-**, für Halle und die Vororte **M. 1,70**.

In jeder Art finden durch die Halle'sche Zeitung weiteste und vorteilhafteste Verbreitung.

Halle a. S., im Oktober 1908.  
Expedition der Halle'schen Zeitung.

### Arbeitslosigkeit.

Die Welle geht doppelt tief. Wir haben uns der Zeit, in der in nur zu vielen Berufen das Angebot merklich über den Bedarf an Arbeitskräften hinausgeht und Frau Sorge in der Gestalt der Arbeitslosigkeit an immer mehr Häusern und großstädtische Wiestfarmern klopf. Sit diese betrieblende Erscheinung auch in jedem Winter zu beobachten, so wird sie doch in diesen Jahre in besonderer Art zu fühlen sein. Furchtlich doch die winterliche Erstickung des Erwerbslebens diesmal nach in die abtägliche Ebene der sinkenden Konjunktur ein. Die Jahre während schlechte Konjunktur wird durch die übliche Abkantung des winterlichen Erwerbslebens verhärtet. Kein Wunder, daß die Sorge um die Arbeitslosen auch schon in den großen Sprechversammlungen behandelt wird. Verschiedene Stimmungen überlegen, wie den Anteil zu steuern ist, im preussischen Abgeordnetenhaus liegt bereits eine Interpellation vor, und wie lange noch, dann wird der Draht melken, daß sich auch der Reichstag mit dem schwierigen und bitteren Problem der Arbeitslosigkeit beschäftigt hat. Diese ernste und eifrige Beschäftigung mit der tierfersten Frage ist nur zu begrüßen. Aber wenn sich jetzt einzelne Parteien anschließen, die Wurzeln der Arbeitslosigkeit vorwiegend oder gar ausschließlich in des Deutschen Reiches Wirtschaftspolitik zu suchen, so kann solchem Stillsitzen im Arriren nicht frühzeitig und nicht bestimmt genug entgegengetreten werden.

Oder ist etwa der Freibandel ein Mittel, das die unrichtbaren Schäden der Arbeitslosigkeit in den freudbaren Boden reichlicher Arbeitsgelegenheit ver wandeln kann? Wer sehen und lernen will, magde jetzt einen kurzen Ausflug in das gelobte Land des Freihandels und Früherer sei ihm dabei die demokratisch und freisinnigst ge sinnungsständige „Berl. Morgenpost“, die sich von ihrem Londoner Korrespondenten über die Arbeitslosigkeit in England wie folgt berichtigt läßt: „Die Not der Arbeitslosen in England drängt sich immer mehr in den Vordergrund. Nahezu zehn Prozent der gelernter Arbeiter sind ohne Beschäftigung, und unter den ungelerten ist die Zahl der Arbeitslosen vierstündig doppelt so groß. Da tut denn wohl Absühle not, vollends jetzt, wo mit einem Male die Winterfälle heringebrochen ist; und es ist hohe Zeit, daß nun auch die Regierung weitere Maßnahmen trifft, nicht nur wegen der Not an sich, sondern auch aus gewichtigen politischen Gründen. Denn die liberale Partei will doch als die besondere Freundin der Arbeiter gelten und ist ja auch auf die Unterstützung ihrer Vertreter im Parlament angewiesen. Außerdem läßt sich die Opposition natürlich recht anregen sein, das ganze Gland der gegenwärtigen fiskalischen Politik des Landes zuzuführen. Je größer die Zahl der Arbeitslosen, desto härter greift die Wegung an für den Schutzpolizei auf sich, desto mehr wird die Macht der Regierung untergraben.“

Wichtigst nehmen die deutschen Reichshändler von der bescheidenden Tatsache Kenntnis, daß man in den Zeiten wirtschaftlicher Not auch in England nach dem Schutze ruff. Dementschen kann man aber ruhig angeben, daß auch die Schutzpolitik kein Allheilsmittel ist, das überall nach Wunsch Wunder tut, und daß England, zum Schutze seiner nationalen Arbeit durch geeignete Zollstrukturen zurückgekehrt, den Segen der Schutzpolitik lange nicht in dem Maße empfinden würde, wie dies jetzt das Deutsche Reich von sich behaupten kann. Wenn bei uns das Missfallen der Konjunktur in den Arbeitsmarkt weniger starkes Bilden reißt als bei den Völkern jenseits des Kanals, so liegt der Grund bekanntlich darin, daß die unter dem Zollschutze erhaltene Landwirtschaft sich als aufnahmefähiges und aufnahmefähig-williges Arbeitsgebiet für die Industrie erweist und von dieser als solches auch neuwändig wird. Hat man aber wie in England diesen Absatzmarkt erst vernichtet und veröden lassen, so kann ihn auch kein Schutzpolizei wieder herborzaubern. Was kann man jetzt bei den Briten gegen die Arbeitslosigkeit tun? Man höre die Maßnahmen:

1. Der Staat ermuntert die Vorkaufsbörden, allerlei nützliche Arbeiten zu unternehmen. Zu diesem Zwecke stellt er

ihnen eine Anleihe von 30 Millionen Mark zur Verfügung. 2. Das Kriegsministerium ist bereit, 24 000 junge und taugliche Arbeitslose auf jedes Monate in die Armee einzubringen und auszubilden.

3. Das Marineministerium wird die Schiffsbauarbeiten beschleunigen und 50 Millionen Mark ausgeben. Die Reparaturen der Bothen werden ebenfalls lebhafter in Angriff genommen werden, die 2100 Arbeiter beantragen.

4. Während der Weihnachtszeit werden die Postämter 8000 Arbeitslose als Hilfsposten zu erhöhten Löhnen einstellen.

5. Dem Zentralkomitee zur Abhilfe der Arbeitslosigkeit, das in London seit drei Jahren besteht, wird die Regierung 6 Millionen Mark als Beitrag gewähren.

Das sind kleine und kleinste Mittel, die bei uns teils unnötig, teils selbstverständlich sind. Kein englischer Minister aber kann die Rede halten, mit der vor einigen Jahren Staatssekretär Graf Balaodosty eine Interpellation über die Arbeitslosigkeit im Reichstag behandelte und in der er die Landwirtschaft als das gegebene große Reservoir für die Arbeitslosen hinstellte. Ministeriumswort freischreckt, daß auf diese reiche Arbeitsgelegenheit auch von Seiten der großen Kommunen mit Nachdruck hinzuwirken wird. Zum mindesten sollten diejenigen ködlichen Arbeitslosen, die das Handeln aus eigener Erfahrung kennen und erst während der jährlichen industriellen Konjunktur in die Städte und Nachdruckgebiete ausgewandert sind, stets ans neue zur Rückkehr auf das Land ermuntert werden. Dann wird der notwendige Ausgleich zwischen ködlicher Arbeitslosigkeit und Arbeiternangel auf dem Lande am ehesten erreicht werden.

### Die Krankheit Dr. Holles.

Zu den Meldungen über den Rücktritt Dr. Holles schreibt heute die offizielle „St. Jg.“, daß sie nach Grundtattung in unentschiedenen Streit nicht mehr daran zweifeln könne, daß Minister Dr. Holles tatsächlich schwer erkrankt sei. Nun diese Krankheit, welche ärztliche Berichte die Forderung großer Schonung und energischer Befähigungsmassnahmen hervorrief, habe den Minister daran geindert, zu Beginn des Landtages sein Nestort zu vertreten. In amtlichen Kreisen werde besonders betont, daß gerade der eifrige Wunsch Dr. Holles, in die Einzelheiten seines Nestorts, das bekanntlich schon seit Jahren für ein Ministerium als zu umfangreich angesehen werde, einzubringen und sich in allen wichtigeren Fragen ein selbständiges Urteil zu bilden, ihn zu einem Uebermah von Arbeitsleistung veranlaßt habe, dem seine Kräfte sich auf die Dauer nicht gewachsen erwiesen. Der Minister lege zuzelt neben einer schweren, akuten Erkrankung der Bronchien an starker nervöser Ermüdung, ihm die Wiederaufnahme der Amtspflichten möglichst fern werde. Die offiziöse Anstellung bezeichne als unangehtreffend, daß an irgendeiner amtlichen Stelle eine Wichtigkeit gegen den Minister vorliegende oder irgendwo der Gedanke aufgetreten sei, ihn durch eine andere Persönlichkeit zu ersetzen. Es werde vielmehr auf tiefe Bedauer, daß der zufällige Umstand, daß die Erkrankung Dr. Holles mit dem Beginn des Landtages zusammentraf, zu allerlei Kombinationen und zu einer Kritik des schwer Erkrankten geführt hat, die schon das Gebot der gewöhnlichsten Rücksichtnahme auf einen durch Antritten und Aufreibung im Dienst schwer Erkrankten hätte verhindern sollen.

Als eine Art Ergänzung zu dieser Meldung teilt die „St.“ noch mit, daß der Zustand Dr. Holles sogar schon vor seiner Abreise nach Meran in weiteren Kreisen durchaus bekannt war. Bei der Gründung des neuen Berliner Vereinsbauhauses hatte bekanntlich Dr. Holles eine Rede gehalten. Es ist der großen Verammlung nicht verborgen geblieben, daß der Minister bei dieser Rede von einem Schwächeanfall betroffen wurde, der trotz aller Bemühungen des Ministers doch deutlich genug war. Nach der Rede mußte Dr. Holles sich in einem Zimmer des Vereinsbauhauses erst wieder ausruhen und erholen. Daß er trotz allem seine Abreise nicht durchführte und an dem Refektorien teilnahm und dabei sogar noch einmal das Wort ergriff, ist ihm in Rechtskreisen mit Recht hoch angerechnet worden.

### Aus Handwerk und Gewerbe.

Der geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Handwerks- und Gewerbetages trat am 22. d. M. in Berlin zu einer Sitzung zusammen, nachdem an den beiden vorhergehenden Tagen seine ländlichen Kommissionen für das Gewerbe, für das Unterrichtswesen, für Handel und Verkehr und für soziale Fürsorge getagt hatten. Von den Beratungsgegenständen seien folgende hervorzuheben: Es wurde beschlossen, in einem Schreiben an das Reichsamt des Innern die Beteiligungen gegenüber zu treten, die eine Heraussetzung der implanbarkeitsgrenze beim Einnehmen von Privatangehörigen bezwecken. Auf Antrag mehrerer Stämmen wurde die Frage der weiblichen Handwerker erneut aufgenommen mit der Wah-

sache, daß soweit wie möglich eine einheitliche Regelung dieser Frage für das ganze Reich herbeigeführt werden soll.

Einstimmlich der Durchführung der Vätervereinerung und des Beschlusses der Reichsregierung in Bezug auf den Bereich selbst ausgestellt werden soll.

In Bezug des Beschlusses der Reichsregierung in Bezug auf die Aufhebung der Beschränkungen der Reichsregierung in Bezug auf die Aufhebung eines Entwurfs für die Reichsregierung.

Auf den Vorlag der Kommission für das Gewerbe erklärte sich endlich der Ausschuss zum damit einverstanden, daß ein Entwurf betr. neue Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswezens und betr. eine „Meisterprüfungsordnung“ gemäß den Vorschriften des Vereins Bauhauses nachzuweisen fähigen Handwerks- und Gewerbetagern überlassen werden soll, um soweit wie möglich eine einheitliche Durchführung dieses Gesetzes in den einzelnen Stämmen zu ermöglichen.

In Anknüpfung an den Beschluß des Münchener Kammertrages und an mehrere Entwürfe preussischer Gewerbestämmen wurden ferner Vorträge ausgestellt, worin der Ausschuss seine Wünsche hinsichtlich der Gestaltung des Fortbildungszweiges in der Handwerkskammer und Forderung der Gewerbestämmen vertritt zu vertreten, soll eine Spezialkommission, bestehend aus dem Stämmen Berlin, Breslau, Dortmund, Hannover, Stuttgart und der Geschäftsstelle, beim preussischen Generaldirektor für Handel und Gewerbe in reichlicher Beschäftigung bestellbar werden.

Der Ausschuss beschloß weiter, den Bundesregierungen und dem Reichstag eine Eingabe vorzulegen, worin die Wünsche der Gewerbestämmen auf einheitliche Ausgestaltung des Meisterprüfungswezens im Handwerk und Gewerbe in reichlicher Beschäftigung zu vertreten sein soll.

Auf den Vortrag der Kommission für Handel und Verkehr beschloß der Ausschuss, den Auftrag der Reichsregierung in Bezug auf die Aufhebung der Beschränkungen bei der Zulassung von Gewerbetreibenden zur Zubereitung von Waren vorzubereiten, daß er zunächst mit den in Betracht kommenden gewerblichen Interessenten Gruppen Rührung nehmen will, um die Aufhebungen sämtlicher beteiligter Kreise zunächst festzustellen.

Ferner beschloß der Ausschuss, in einer Eingabe bei den Bundesregierungen dahin vorzulegen zu werden, von einer Veränderung des § 8 der M.-O. B. im Sinne der Einführung des „Schlichtungsausschusses“ in den Handel mit Schlichtungsstellen zu handeln.

Auf den Vortrag der Kommission für soziale Fürsorge wurde die Gründung eines Verbandes deutscher Jungungskrankenlassen beschlossen, nachdem sich die Mehrzahl der Handwerks- und Gewerbestämmen hiermit einverstanden erklärt hatte.

Es sei ferner noch hervorzuheben, daß der Ausschuss beschloß, dem Internationalen Institut zum Studium der Verhältnisse des Mittelstandes als ordentliches Mitglied beizutreten, nachdem der Handwerks- und Gewerbetagern in das geschäftsführende Präsidium des Instituts auf der Tagung des 2. Internationalen Mittelstandeswesens in Wien gewählt worden war. Grundlag sei noch, daß am 1. Januar n. J. auf den Beschluß des Ausschusses hin das „Deutsche Handwerkersblatt“, die offiziellen Mitteilungen des Handwerks- und Gewerbetages, einen weiteren Ausbau erlahren soll, indem es monatlich zweimal, statt wie bisher nur einmal erscheinen soll.

### Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus begann am Mittwoch die erste Sitzung der neuen Reichstagesperiode. Der Sitzung wohnte in der Hofloge der Kronprinz bei. Erster Redner war Abg. v. Dittfurth (f. P.). Er verwies auf das Minderheitsverhältnis, das die Städte 75, das Land aber 169 Prozent der Einkommensteuer für die Schule aufbringe, und mißbilligte, daß die Landkreise zu schweren zweierlei Lasten gezwungen sind. Schuld daran sei ein Verstoß gegen die schrittweise Regelung der Zulagen nach der Einwohnerzahl gleichfalls ab. Ministerdirektor Schwaberg-Hoff stellte die Regierungsvorlage als einen Mittelweg hin, da sie ein Mindestmaß mit gesetzlich beschänkter Bewegungsfreiheit der Gemeinden erbringe. Gegen die Beschlüsse der Reichsregierung im Hinblick auf die Verhältnisse der Zulagen nach der Einwohnerzahl empfahl die Anwendung der Staatszuschüsse an die wirklich bedürftigen Gemeinden und Schulverbände und die Bildung von Zweckverbänden zum Ausgleich der steuerlichen Leistungsfähigkeit. Abg. v. G. (f. P.) sah in der Vorlage einen Fortschritt nur für die Lehrer in den Kleinorten und auf dem Lande, hingegen einen bedauerlichen Rückschritt für die übrigen Lehrer. In der vorliegenden Gestalt sei der Entwurf für seine Freunde unannehmbar. Darauf trat Beratung auf Donnerstag 10 Uhr ein.

### Deutsch-süddeutscher Farmerbund und Landwirtschaftsrat.

Dem Antrage des deutsch-süddeutscher Farmerbundes, als mitberatende Körperlichkeit in den Deutschen Landwirtschaftsrat aufgenommen zu werden, wird, wie die „St.“ an zuständiger Stelle erfährt, Folge gegeben werden. Formell wird das Gesuch in der Plenarsitzung des Deutschen Landwirtschaftsrats, die im Februar 1909



hart am Stabe der See stehen. Der Geizt restiert sich durch ...

Manufakturproletariat. In einer Vortragsrede war dieser Tage nachstehende Stellenauszählung enthalten: ...

Die Mutter als Mährlein ihrer Tochter. Auf furchtbare Weise hat sich in Paris ein Frau an dem Verführer ihrer Tochter gerächt. ...

Dem Epitaphen, bei den frechen Gaunereiseln in Palermo Unterbad verübte, seien 7000 Mark in die Hände. ...

In einem blutigen Zusammenstoß zwischen ungarischen und deutschen Arbeitern ist es auf Dominium Damadzay bei Strigau wegen eines geringfügigen Wortstreites gekommen. ...

C. E. Gelehrtenphotographien. Im Jahre 1878 gelang es, daß ein Londoner Dame einen Photographen in die größte Aufregung versetzte. ...

Die Ungeheuerlichkeit der Photographie. Die Photographie ist ein wunderbares Werkzeug, das die Wirklichkeit so genau abbildet, wie wir sie sehen. ...

Die Ungeheuerlichkeit der Photographie. Die Photographie ist ein wunderbares Werkzeug, das die Wirklichkeit so genau abbildet, wie wir sie sehen. ...

Die Ungeheuerlichkeit der Photographie. Die Photographie ist ein wunderbares Werkzeug, das die Wirklichkeit so genau abbildet, wie wir sie sehen. ...

Die Ungeheuerlichkeit der Photographie. Die Photographie ist ein wunderbares Werkzeug, das die Wirklichkeit so genau abbildet, wie wir sie sehen. ...

Die Ungeheuerlichkeit der Photographie. Die Photographie ist ein wunderbares Werkzeug, das die Wirklichkeit so genau abbildet, wie wir sie sehen. ...

jest liegen davon 2 Orte mit ca. 40 Schützen vor. — Aus eine ...

— Herbst Hauptmann sollte nach Weibungen verschiebener ...

— Hamburg. Wiederum war am letzten Sonntag die Warte ...

— Oldenburg, 28. Okt. (Sagbachtichten.) Bei der ...

— Oldenburg, 28. Okt. (Sagbachtichten.) Bei der ...

— Oldenburg, 28. Okt. (Sagbachtichten.) Bei der ...

— Oldenburg, 28. Okt. (Sagbachtichten.) Bei der ...

— Oldenburg, 28. Okt. (Sagbachtichten.) Bei der ...

— Oldenburg, 28. Okt. (Sagbachtichten.) Bei der ...

— Oldenburg, 28. Okt. (Sagbachtichten.) Bei der ...

— Oldenburg, 28. Okt. (Sagbachtichten.) Bei der ...

— Oldenburg, 28. Okt. (Sagbachtichten.) Bei der ...

— Oldenburg, 28. Okt. (Sagbachtichten.) Bei der ...

berne Hülfe schreitet. Trotz aller bitteren Erfahrungen wollen ...

Die vorgeschlagenen Güter in der Lehrerbesoldung sind ab- ...

Einheitsgesetz und Besoldungsstellen sind zwei Punkte, an ...

Die vorgeschlagenen Güter in der Lehrerbesoldung sind ab- ...

Die vorgeschlagenen Güter in der Lehrerbesoldung sind ab- ...

Die vorgeschlagenen Güter in der Lehrerbesoldung sind ab- ...

Die vorgeschlagenen Güter in der Lehrerbesoldung sind ab- ...

Die vorgeschlagenen Güter in der Lehrerbesoldung sind ab- ...

Die vorgeschlagenen Güter in der Lehrerbesoldung sind ab- ...

Die vorgeschlagenen Güter in der Lehrerbesoldung sind ab- ...

Die vorgeschlagenen Güter in der Lehrerbesoldung sind ab- ...

Neuheiten für Herbst u. Winter in Kinolor Garderobe Bruno Freytag für Knaben und Mädchen Leipzig, Brunnenstrasse 100. Retohaltige Auswahl in jeder Preislage. Solide Verarbeitung.

Für Reise, Sport, Touren,  
Haushalt und Krankenpflege

# Thermos

unentbehrlich!

**NEU! Thermos-Picnic NEU!**

zum Kalt- und Warmhalten von Fleisch, Gemüse, Fruchts etc.

**Kaffee- und Tee-Kannen**

Eingefüllter Kaffee, Tee, Kakao bleiben, ohne den Geschmack zu verändern, ohne das Aroma zu verlieren, viele Stunden heiss.

**Thermos-Gefässe**

halten ohne Vorbereitung, ohne Chemikalien, ohne Feuer, ohne Eis heisse Getränke oder Speisen über 20 Stunden heiss, kalte Getränke oder Speisen tagelang kalt.

Thermos-Flaschen in hochvornehmer Ausstattung sind von Mark 9.— aufwärts überall zu haben.

Thermos-Gesellschaft m. b. H.  
Berlin W. 35, Potsdamerstr. 26 b.

PATENTIERTE GESCHÜTZT

PATENTIERTE GESCHÜTZT

**Paul Bauermann, Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren,**

Kunnenbof bei Halle - Fernsprecher 29

**Filiale: Halle, Marktplatz 20 - Fernsprecher 1223**

empfeilt seine Waren in hervorragendem Geschmack und Qualität, als:

Cervelatwurst,	Leberwurst,	Zungenwurst,	Verschiedene kalte
Knaokwurst,	Zwiebelwurst,	Presekopf,	Braten,
Salamiwurst,	Sardellenwurst,	Schwarzwurst,	Kalte Pökelfleisch,
Metzwurst,	Jagd-Leberwurst,	Nappfüße,	Kalte Fleischkloßchen etc.
Blockwurst,	Blutwurst,	Marinada,	Kaiserjagdwurst.

Feinsten mildgesalzenen Schinken, roh und gebräut, best. Casseer Rippesger, Schinkenspeck, geräucherter magerer Schweinebauch von nur jungen Schweinen.

Jeden Morgen warmes Pökelfleisch, Täglich befeitet russischen Salat.  
Jeden Abend warme Wiener, Regensburger- und Rindfleischwurst.  
Um den Wünschen meiner verehrten Kundenschaft zu entsprechen, bringe  
jeden Freitag abends **warme Blut- und Leberwurst**  
nach Berliner Art zum Verkauf.

**Schülerwerkstätten.**

Der Winterunterricht hat vergangenen Sonnabend nachmittags 3 Uhr begonnen. Er wird in dem Schulgebäude der Schillerstraße - Kurse für Holzschreiner und Tischler und in der Wörzburger - Kurse für Malerarbeiten - erteilt. Das Unterrichtsgehalt beträgt vierteljährlich 4 Mk., für Brüder je 3 Mk. Anmeldebüchlein sind in den Schulen und bei den Hausmännern genannter Gebäude zu haben.  
Halle a. S., den 26. Oktober 1908.  
Der Vorstand der Schülerwerkstätten.  
Dit. Dr. Schöttgen.  
1878)

**Königl. Preuss. Stempelverleiher-Amt**

K. Pritschow, Bernburger Str. 38

Verkauf von Stempelpapier.  
Stempelverleiherung von Verträgen, Schiedsverträgen etc.  
Stempel für Lastverkehrssteuer.

**Apfelsaft,**

frisch von der Presse, à Str. 50 Pfg. empfiehlt  
Fruchtsaftpresserei  
**Otto Thieme,**  
Geilstr. 11. - Tel. 2544.

**Das meiste Geld**

zahlt stets für  
ganze Nachlass von Möbeln  
Bücher, Rantor- und  
Restaurationsricht. sowie  
Geisbränke, Pianinos etc.  
**Friedr. Peileke,**  
Tel. 2450. - Geißstr. 25.  
Kaufe auch stets ganz  
sager neuer Möbel. (5948)

**Für Gräber!**

**Hyazinthen,**  
kräftige Zwiebeln, von 10 à an.  
**Tulpen,**  
herrliche Farben, 10 Stück von  
35 à an. **Papagi-Tulpen,**  
**Darwin-Tulpen** mit pracht-  
vollen Blüten.

**Crocus**

zur Einpflanzung, gelb, blau, weiß,  
getreilt, 100 Stück von 1 Mk. an.  
**Schneeglöckchen,**  
einfache, 10 Stück 25 à, 100 Stück  
2,20 Mk., gefüllte 10 Stück 50 à,  
riesenblumige 10 Stück 85 à,  
Waldblöckchen 10 Stück 35 à.

**Anemonen, Ranunkeln**  
10 Stück 20 und 30 à.  
**Narzissen,**  
einfach und gefüllt,  
10 Stück von 30 à an.  
**Tazetten,** wohlriechend, 10 Stück 75 à.

**Sella sibirica,**  
buntesblau, zur Einpflanzung,  
10 Stück 35 à, 100 Stück 3 Mk.  
**Malben,**  
großblumige, 12 Stück 50 à.  
**Kaiserkronen,**  
sehr dekorativ, rote, gelbe, à Str. 30 à,  
10 Stück **Schneeglantz** 40 à  
10 Stück **Traub.-Hyaz.** 25 à  
1 Stück **Traueranemone** 50 à  
1 Stück **Gartenlilie** 15 à  
Iris hispanica Schwerfächer  
10 Stück 30 à.

**Capmablenen,**  
**Amaryllis, Tritelcia,**  
**Jonquillen.**

1 Kollektion für 3 Mk., für zwei  
Gräber reichend, enthält:  
8 Hyazinthen, 12 Tulpen,  
30 Crocus, 6 Ranunkeln, 12 Schneeglöckchen,  
10 Sella, 2 Zwiebeln  
à 25 verchied. andere Zwiebeln,  
Hyazinthen-Gläser, Erde,  
Töpfe, Säubchen u. Dünger.  
**Glasschalen** zum Aufhängen  
von Crocus. 10 Stück  
Illustr. Kataloge postfrei!

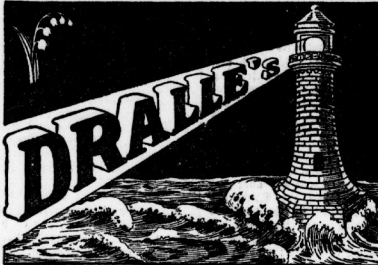
**Moritz Bergmann,**

Zamenhandlung,  
Markt 20 (neben H. Rath & Co.),  
Fernsprecher 107.

Blit 2 Beilagen.

**„Allerliebste kleine Chose“**

für Geburtstags- und Weihnachts-Geschenke ist



**Maiglöckchen „Illusion“**  
im Leuchtturm. (5922)

Entzückender, täuschend natürlicher Duft!  
Ein derartig vollkommenes Erzeugnis war in der Parfümerie  
bisher noch nicht vertreten. Verlangen Sie in den  
einschlag. Geschäften:

Dralle's Maiglöckchen „Illusion“ im Leuchtturm  
**Georg Dralle, Hamburg.**

**Aepfel,**  
200 Bunter  
la. feierliche Ware,  
empfiehlt 25 Pf. 2,50 Pf.  
50 Pf. 5 Pf. 1 Str. 10 Pf.  
**Friedrich Berger,**  
Ge. Wäckerstr. 2. am Markt.

**Friedr. Wilh. Krause**  
Leipzig

Königl., Grossherzogl., Herzogl. Hoflieferant.

**Delikatessen-, Konserven-, Geflügel-  
und Wein-Gross-Handlung**

Gegründet 1845  
Renommiertes Versandhaus ausländischer Erstlingsgemüse  
und Früchte, sowie von Saisonneuheiten der Delikatessenbranche.  
Aufträge nach auswärts finden pünktliche  
und gewissenhafte Erledigung.  
Telegr.-Adr.: Hoflieferant Krause, Leipzig.  
Telephon Nr. 39 und 2123.  
Auf Wunsch Spezialofferte, ausführliche  
Waren- und Wein-Preisliste.

**Dr. Bunnemann,**  
Ballenstedt am Harz. (5022)

Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.  
Das ganze Jahr besucht. - Prospekt.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
spart  
Arbeit, Zeit, Geld.



1/2 U. Paket 15 Pfg.

**Schlössmälzerei Aktien-Gesellschaft**

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft haben wir hiermit  
am **Sonabend, den 28. Novbr. d. Jz., nachm. 3 Uhr**  
in unserer Geschäftslokale stattfindenden  
**ordentlichen Generalversammlung**  
ergebnis ein. Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und Erteilung der  
Erlaubnisung.
2. Beschluß über die Gewinnverteilung.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Die zur Teilnahme an der Abstimmung in der Generalversammlung  
erforderliche Hinterlegung der Aktien bezug der Depotkassette im Sinne  
des § 22 unseres Statuts kann außer bei unserer Gesellschaftsstelle  
auch bei dem **deutschen Bankverein von Kullsch, Kämpf & Co.,**  
Stammantwärtigkeitsamt auf Aktien in Halle a. d. Saale, der **Wahlst.-**  
**Zentralbank** in Leipzig, dem **Bankhaus Levi Calm & Söhne**  
in Bernburg und dem **Maschinenbauverein in Magdeburg** erfolgen.  
**Hienburg a. d. Saale, den 28. Oktober 1908.**  
Der Vorstand.  
**H. Menge, W. Schmidt.**

5950)  
**Mk. 30 Millionen**  
**4% Rheinprov.-Anleihe**

33. Ausgabe, im ganzen Deutschen Reiche mündelsicher, gelangen  
demnachst zur Ausgabe.  
Ich bin beauftragt, schon jetzt Bestellungen zum Kurse  
der 32. Ausgabe - gestern 99,80 - kostenfrei  
entgegenzunehmen.

**B. J. Baer, Bankgeschäft,**  
Leipzigstrasse 30.

**Königl. Preuss. Lotterie.**  
Die Gewinnschein der rote, zur 5. Klasse, Schluß-  
ziehung, welche bei Verlust des Anrechts bis  
spätestens **Dienstag, den 3. November** bewirkt  
sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung.  
**Die Königl. Lotterie-Einnahmer:**  
**Barthard, Fischer, Frenkel, Lehmann.**

Hiefert prompt die  
**Geschäftsbücherfabrik**  
**Otto Thiele**  
jeder Art  
in dauerhaften  
soliden Einbänden

Buchdrucker und Verlag,  
Verlag der Kellerei Leipzig,  
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 30  
Ecke Leipzigerstrasse.

**Decorationsblumen**  
in großartiger Auswahl.  
**Palmen** (4824)  
in allen Preislagen.  
**Gold- u. Silberfränze,**  
**Agnes Tomalla,**  
Kunzbl.-Fabrik,  
1 Schmeerstraße 1.

Für  
**Schuhwarenhändler**  
empfehle mein großes Lager in  
**Filzschuhen u.**  
**Pantoffeln**  
zu billigsten Engrospreisen.  
**H. Elkan,**  
Kaufhaus, Halle a. S.,  
Leipzigerstraße 87.

Die weltberühmten  
**Mannborg-**  
**Harmoniums**  
schon von Mk. 100.- an  
in grösster Auswahl  
nur allein bei  
**C. Rich. Ritter**  
Hoflieferant  
Halle a. S. (140?)

**Nürnberger Spielwaren!**  
Puppen! Christbaum-Verzierungen,  
Neuheiten in 10, 50 und 100 Pfg.-  
Artikeln, Preisliste 210 nur für  
Wiederverkäufer!  
**Friedrich Ganzemüller, Nür. berg.**

**Gedenktage.**

- 90. Obitar.
- 1741. Die Malerin Angelika Kaufmann geboren.
- 1783. Der Hofmann Heinrich Czotta geboren.
- 1785. Der Gartenkünstler Fürst Hermann von Bülloer-Wieskau geboren.
- 1864. Friede zu Wien, Schlesiens-Golfstein und Rauenburg fällt an Preußen und Preussisch.
- 1870. Erklärung der Suez-Kanal-Konvention seitens der beteiligten Mächte.
- 1905. Zar Nikolaus II. gibt seinem Lande eine Verfassung.

**Tagespruch:** Einfach handle Deine Tugenden,  
Süßes Herz, und unzerlegt!  
Wiel erkennen, vieles annehmen,  
Wiel Du, was Dir feiner ist,  
Gehofft.

**Halle'sche Nachrichten.**

Halle a. S., den 29. Oktober.

**Iur Feier des Reformationstages.**

Die **Reinhardtsgemeinde** wird das Reformationstfest am 1. November mit einem Gemeindefest im Gemeindefest feiern. Der Abend ist dem Gedächtnis Philipp Nicolai gewidmet, dessen Todestag am 28. Oktober zum 300. Male wird gefeiert und dem wir zwei der schönsten evangelischen Kirchenlieder: "Nachet an, ruft uns die Stimme" und "Wie schön leuchtet" und der Vorsänger "Vorkunden". Die Abende werden in den gewöhnlichen Sälen von 8 bis nach dem Pfarrsaal mit Vortrag von Herrn Hilfsprediger Richter wird über den "König und die Königin der Chöre" und ihren Gänger Philipp Nicolai sprechen. Die Abende zu Beginn der Feier hält Herr Professor Dr. D. A. Kötter.

In der **St. Georgskirche** wird eine kirchlich-musikalische Reformationstfeier diesmal Sonntag, den 31. Oktober, dem eigentlichen Geburtstage der Reformation, abends 8 Uhr stattfinden. Der Gottesdienst ist durch einen liturgischen Gottesdienst, in dem sich Schriftwort, Gemeindegebet, der Gesang von Psalmen begleitet wird, und kirchenmusikalische Darbietungen sowohl des Chores als auch einzelner Kirchenmitglieder verbinden. Der Organist als Soloinstrument ist gleichfalls eine Stelle zugewiesen. Unter dem Mikrophon befindet sich neben dem Kantor der Organist von St. Georgen unter Leitung des Organisten Herrn Richter, der auch an der Orgel tätig ist, die einheimische Diakonissenchorleiterin Frau J. Richter. Die zum Vortrag gelangenen Werke sind zum Beispiel: "Vorsänger" aus dem "Vorsänger", "Wie schön leuchtet" und "Nachet an, ruft uns die Stimme". Zum Eintritt sind folgende Programme werden an den Kirchentag, die von 7 1/2 Uhr an geöffnet sind, ausgeben.

In der **Pauluskirche** findet nächsten Sonntag, abends 8 Uhr eine Reformationstfeier mit dem Pauluskirchenchor (Dirigent: Ewaldt) statt. Es gelangen u. a. zum Vortrag: "Solange, Engel, Chor" und "Christus in der Welt", "Schloß, Schloß und Bach". Das Hauptstück des Abends ist die herliche Reformationstfeier Kantate "Gott der Herr ist Sonn" und "Schloß" für Soli, Chor, Orgel und Orgel von Bach. Als Solisten wirken mit: Fräulein Richter, Fräulein Richter (Sopran), Herr Konzeptsänger F. Schmidt und Herr Musikdirektor G. Böttcher (Bass) und Herr Hilde aus Leipzig. Zum Eintritt bedürftigen Programm, die mit vollständigen Texten und Erläuterungen zu Verfügung stellen und abends an der Kirchenkasse zu haben sind.

In der **Bartholomäuskirche** wird diesmal zur Feier des Reformationstages eine kirchlich-musikalische Reformationstfeier mit dem Barthschorchor (Dirigent: Ewaldt) stattfinden. Es gelangen u. a. zum Vortrag: "Solange, Engel, Chor" und "Christus in der Welt", "Schloß, Schloß und Bach". Das Hauptstück des Abends ist die herliche Reformationstfeier Kantate "Gott der Herr ist Sonn" und "Schloß" für Soli, Chor, Orgel und Orgel von Bach. Als Solisten wirken mit: Fräulein Richter, Fräulein Richter (Sopran), Herr Konzeptsänger F. Schmidt und Herr Musikdirektor G. Böttcher (Bass) und Herr Hilde aus Leipzig. Zum Eintritt bedürftigen Programm, die mit vollständigen Texten und Erläuterungen zu Verfügung stellen und abends an der Kirchenkasse zu haben sind.

**Militärisch.** Der Oberverwalter Meumann in Mansfelders Polizeikommando Nr. 7 wurde als Kommandant der Oberverwalter nach Weimar versetzt.

**Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs** in Halle schreitet in seiner Arbeit rüstig weiter. Die letzte Auflage des Führers ist bereits wieder fertiggestellt. Daß nun die neue Auflage doppelt so groß werden soll wie die vorhergehende, ist ein gutes Zeichen für die ege Tätigkeit des Vereins. Der Preis des Führers ist 40 Pfennige abend eine Ausgabe, in der man über einige wichtigere reaktionelle Bemerkungen des Führers für den neuen, 10 000 Exemplare starken Führer Bescheid hat.

**Der Halle'sche Kolonialverein** (Abteilung Halle a. S.) der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet gemeinschaftlich mit dem Verein für Erdkunde Mittwoch, den 4. November,

abends 8 Uhr in den **Hollausälen** eine öffentliche Sitzung mit Damen, in der Herr Professor Dr. Karl Weule, der Direktor des Museums für Völkerkunde in Leipzig, einen Vortrag halten wird über den **Südpolen-Deutsche-Oberflächen** auf dem Gebiete der Völkerkunde und ethnographischen mit fotografischen und phonographischen Vorführungen und Lichtbildern. Im Auftrag des Kolonialamts und unter Leitung der Kommission für die landesförmliche Erforschung der deutschen Kolonien begab sich Herr Professor Weule im Jahre 1906 nach dem südlichen Deutsch-Ostafrika zum Studium der zwischen der Küste und dem Innern vorkommenden Völkerstämme. Von dieser Reise hat er außer einer großen ethnographischen Sammlung ein reiches Material von Photographien, dazu phonographische Aufnahmen von Liedern und Gesprächen, ferner eine ziemliche Anzahl wohlgehaltener kinematographischer Aufnahmen aus dem täglichen Leben der Abeger, von ihren Feiern, den Tänzgen usw. mitgebracht. Der Vortragende ist in der Lage, diese Einzele in lebendigen Bildern vorzuführen, während gleichzeitig der Phonograph die dabei gesungenen Lieder wiedergibt; es ist dies für die Völkerkunde etwas ganz Neues und von hohem Interesse. Auch die Völler an sich sind sehr interessant, da sie von allen Völkerstücken der Erde wohl die obenstehendsten Körperverhältnisse an Lippen, Ohren und Nasenöffnungen aufweisen. Der Vortrag dürfte auch gerade jetzt von aktuellem Interesse sein, da in der letzten Zeit auf dem Malindiplateau im Hinterlande von Ostafrika sich wieder Irutuben bemerkt gemacht haben. Nach dem Vortrag findet eine gefällige Vereinnigung der Mitglieder beider Vereine in den Räumlichkeiten der Hollausälen statt.

**Der Sachsisch-Thüringische Verein für Erdkunde.** Halle a. S., hält seine nächste Sitzung gemeinschaftlich mit dem Kolonialverein Mittwoch, den 4. November, abends 8 Uhr in den **Hollausälen** ab. Es wird ein Vortrag von Herrn Professor Dr. K. Weule, dem Direktor des Museums für Völkerkunde in Leipzig, gehalten über **"Der Südosten Deutsch-Ostafrikas auf dem Gebiete der Völkerkunde und ethnographischen Vorführungen und Lichtbilder"**.

**Die Kateriner.** Die nächste Versammlung der ehemaligen Schüler des Pädagogiums und der Latina findet am 3. November abends 8 1/2 Uhr im **Hotel Kronprinz** statt. Zu der Versammlung ist jeder alte Kateriner ohne Ausnahme, mag er längere oder kürzere Zeit der schola latina angehört haben, auch ohne besondere Einladung willkommen.

**Bismarck-Denkmal.** Die Bismarck-Denkmal durch das Kaiser-Studienamt. Auch seitens der Angehörigen des Kaiser-St. C. der Affiken sowohl wie der Affiken Herren, soll im Anschluß an die Aufstellung der Bismarckbüste in der Wallstraße bei Neuenburg dem großen Baumeister des Deutschen Reiches am Sonntag, 2. November, daselbst eine Jubiläumsgabe dargebracht werden. Nachmittags 2 1/2 Uhr erfolgt von Neuenburg aus ein Sonderzug bis Baditz nach Dommitzsch, dann gemeinsamer Zug nach Wallstraße, dort Ansprache und Wiederholung eines Kranzes im Namen aller deutschen Korpsstudenten durch den Vorstand des Sekretariatschusses Herr Korpsstudenten, Herrn Prof. Dr. Egonitz-Dresden, beim Eintritt der Dämmerung Ausrückung der Wallstraße, abends 8 1/2 Uhr in Neuenburg Sommer im Saale des Belvedere. Am anderen Morgen erfolgen die feierlichen Reformationstagen mit einem Frühstück in den Sälen des **Neuen Hauses** zu Neuenburg. Anmeldungen zur Teilnahme sind möglichst frühzeitig an Herrn Regierungsassistenten Hilgard in Neuenburg A 161 erbeten.

**Die Turnstunden für Damen in Erlangenheim.** Weidenplan 20, haben wieder begonnen. Sie finden in den nächsten Wochen nicht, wie sonst Mittwoch, sondern **Donnerstag** vormittags um 10 Uhr statt. Der Preis für den Monat hat sich auf 1,50 Mk. erhöht, da durch das Teilen der Turnhalle größere Ausgaben erwachsen. Anmeldungen werden in den Turnstunden, sonst zu jeder Zeit im Erlangenheim entgegengenommen, wo auch weitere Auskunft erteilt wird.

**Wohlfahrtskongress in der Kaiserfiliale.** Zum Behen des in Halle zu erhaltenden Reichswaterfestes hatten sich die dort lebenden, sonst nur in der Halle wohnenden Musikanten der **"Haller Gensinger-Verein"**, die **"Hällische Liebler"** und der **"Vein Säng und Sang"** unter einer Direktion zusammengelassen. Drei verschiedene gesungene und eingetragene Chöre der zu jeder gefangener Diezphilin und thüringischer Präzision zu bringen, in, wie auch das geführte Konzert zeigte, ein Stück Arbeit und doch möglich. Schon im Laufe des Konzerts verlor man eine sich immer mehr schließende Sicherheit und in willkür Eingelen auf die charakterisierende Leistung des verdienstvoll Beteiligten, Herrn Professor Dr. Heubler, der mit seinem hundertjährigen Jubiläum die gegen 2000 Mann starke Sängerkolonne leitete. Die beiden letzten Chöre, "Der Kelterer und sein Veb" (Schulz) und "Wagners wilde Jagd" (C. W. v. Weber), versetzen dies beifällig. Die Zusammenkunftung des Chorkorpers bestimmte auch den Genuß des Programms. Die sonst so beliebten, gewöhnliche Antritte erdulden großen Chorwerke fielen, das Programm war populärer gehalten. Der Abend braute lauter a capella-Gänge, die seit ein Bräutigam für die Mächtigkeit eines Chorgesanges sind. Zu allgemeinen war alles recht gelungen. Doch vermag gerade ein Volkstied, wie Selters', die

**bu Karlsruher Himmel,** sein geistliches und politisch, sonst noch ganz andere Willkür zu erzeugen. "Die Nacht" von Schubert und "Der hohe Wanderer" von W. Mendelssohn gelangen besser ausdrucksvoller und ansprechender. Wie schon gesagt, waren die Endstücke abgemindert und hatten den Eindruck von wackeligen, durch wiederholtes periertes Zulassungsergebnis der genannten Werke der oben Gesagtes Kunst in Halle eine bessere Wirkung zu verschaffen. In den Dienst der guten Sache hätte sich immer geistliche Musikstücke wie die "Opern- und Konzertlieder" aus Halle, die mit ihrer Lage und einheimischen Elemente eine gewisse recht ansprechende Charakteristik besitzt. Die Begleiter, Herr Dr. A. Wagner, war in seinem Spiel zwar technisch sauber, jedoch von zu wenig Schwung und Charakterisierung. Die Wirkung der Werke würde, durch etwas mehr Seele in der Begleitung, zu gewinnen. Fräulein Weising sang z. B. "Wiederleier" von Wein-gartner; "Im Sturm von Kaufmann"; "Im meiner Heimat" von Bloch und die zwei gleichnamigen Lieder "Gehören" und "In liebe dich". Durch ihren laubenden und geschmackvollen Vortrag und ausgestattet mit einer besonders in der Mittelstufe metallisch reinen und klaren Stimme, gelang es ihr, woüberd nur die Beifall der nicht-gebürgerten Zuhörer. Allen Beteiligten aber gebührt aufrichtiger Dank für ihre Mithaltung, die höfentlich für den edlen Zweck eine reiche Summe abwerfen wird.

**Der Allgemeine Halle'sche Turnverein** hielt seinen Sonntagabend seine Hauptversammlung ab. In ihr wurden die nach jüngstem Turnus auszuführenden Turnmitteltage wiederbegeben, u. a. zum Turnamts W. L. L. L. Der Turnbetrieb hat sich im vergangenen 7. Vereinsjahre beträchtlich gebildet, damit auch die Mitgliederzahl; ebenso schloß die Vereinsliste trotz des hohen Aufwandes für die W. L. L. L. E. am 7. nischen Turnfest in Frankfurt a. M. noch sehr gut ab. Der Turnverein konnte die Vorturnerschaft über 30-jähriges Bestehen im Kreise vieler ehemaliger, auch von auswärts gekommener, Turnturner festlich begehen.

**Der Alt-Wanderer.** Auf der Jugendbänderänderungen, unteramten Sonntags, den 31. Oktober, wurde eine Wanderung nach Leipzig; Amritsch um 3 Uhr vom Bahnhalle abgerufen, Kosten 0,40. Am vergangenen Sonntagabend fand die Mitgliederversammlung statt. Der Kassendebett betrug 82,80 Mk. Das Winterfest soll am 21. März in den Kaffeehaus veranstaltet werden. Aelter Gründung einer Mädchenabteilung wurde beschlossen, daß diese ganz unabhängig von der Ortsgruppe gebildet werden soll, also nichts mit ihr zu tun hat. Anmeldungen wolle man an Frau Richter, Notendstraße 21, richten. Herr stud. arch. Wachtel, jetzt in Danzig, wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

**Evangelisations-Vorträge.** Es sei darauf hingewiesen, daß vom 1. bis 15. November in Halle wieder eine größere Evangelisationskristallisation stattfinden. Der örtliche Verein junger Männer, der sie veranstaltet, hat als Redner Herrn Richter (Damm) an die Bäume gewonnen. Herr Donnerer, der Gesinnungsgenosse und teilweise Nachfolger des ersten in Deutschland aufgetretenen kirchlichen Evangelisten des bekannten und reich gelegneten Elias Schreyer, ist in Halle kein Fremder und wird durch seine vor zwei Jahren gehaltenen Vorträge noch wieder in Erinnerung stehen. Die Vorträge finden in der Woche (außer Sonntagsabends) jeden Abend um 8 1/2 Uhr in der Marktkirche statt, und zwar für Damen und Herren. An den Sonntagsabenden finden die Versammlungen im Saale des Vereins, Weitenstraße 20, statt und nur für junge Männer. Dort sind auch jeden Nachmittag um 4 1/2 Uhr Wohlthunder angelegt. Rückers über die Zusammen und über die Versammlungen wird durch die Anstaltsleitung sowie durch Einladungen bekannt gegeben. Der Zutritt zu allen Versammlungen ist frei.

**Professor Apel** spricht morgen, Freitag, abends 8 Uhr in den **Kaiserfiliale**, wie bereits angekündigt, über das Thema: "So urteile und fortwähre in Geth und Segen". Eintrittskarten sind bei Heintich Postan und an der Abendkasse zu haben.

**Der Deutschnationale Handlungsgewerliche-Verein** veranstaltet in diesen Tagen in mehr als 1000 deutschen Städten Kundgebungen für die reichsgewerliche, wöhlige Sonntagabende 8 1/2 Uhr. Auch die heilige Ortsgruppe hält Freitag, den 30. Oktober, abends 9 Uhr im Saale des **"Goldenen Schiffchens"**, Große Marktstraße 77, eine erweiterte Mitgliederversammlung ab, in der Herr Müller über **"Das Recht auf den freien Sonntag"** sprechen wird. Freunde der Ortsgruppe sind als Gäste willkommen.

**Der Halle'sche Lehrer-Emmentinerverein** feierte gekört sein 22. Stiftungsfest. Größtenteils wurde die Feier mit einem Gedicht, dem die Feiernabende folgte. Aus der Chronik geht hervor, daß der Verein etwa 20 Mitglieder zählt, von denen der Junge 63, der Ältere aber 92 Jahre alt ist. Zu hohem Alter befinden sich eine ganze Anzahl. Es wurden auch eine Reihe selbstverfertigter Bücher bei Gelegenheit ausgegeben. Das Fest begann um 4 Uhr und endete gegen 8 Uhr. Jeden Donnerstag treffen sich die alten Herren nachmittags 4 Uhr in Wauer Straße, Rathausstraße. Man beobachtet mit den Zusammenkünften durch Ausproben das allgemeine geistige Interesse wachzuhalten.

**Der Evangelische Männer-, Singlings- und Jugendverein** zu St. Ulrich (Vorstand: Herr Kantor Richter) veranstaltet

**Ein Doppelwaggon**



**Rotkappchen-Jubiläumsfüllung**

ist heute wieder für die

**hiesigen Weingenschlungen**

eingetroffen.



**Kloss & Foerster, Sektkellerei, Freyburg a./U.**

Vertreter: Carl Wicht, Halle. Telefon 168.





# Neuer Eingang

# in Plüsch-Paletots und Jacketts,

sowie auch in Tuch und anderen Stoffarten.  
Ferner Abend-Mäntel, darunter als letzterschienene Neuheit

# „Beduinen-Capes“

in allen modernen Farben.

# Theodor Rühlemann,

Modewarenhaus

an der  
**Ulrichskirche,**  
Mitglied des  
Rab.-Sp.-Vereins.

Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstrasse).  
Morgen (Freitag), abends 8 Uhr  
Klavier-Abend von  
**Edouard Risler.**  
Volständigste Programm an den Anschlagssäulen.  
Konzertflügel: **Blüthner.** [01879]  
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

**Wintergarten.**  
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.  
Mittagsstück 12-3 Uhr.

Kaisersäle, Freitag, d. 30. Okt., 8 Uhr Vortrag:  
**Prof. Dr. August Forel**  
Vorurteile u. Fortschritt in Ehe u. Sexualleben.  
Karten zu 1, 1.50, 2, 3 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr.**

**„Zum Würzburger“**  
an Markt, dem Postgeb. gegenüber, Fernspr. 2807.  
Anschank **Würzburger Bürgerbräu,**  
von 1/2 Liter 20 Pf. [1458]  
**Siphon-Versand.**

*Wiesbaden* Wintersaison.  
Fortdauer aller Kurmittel.  
**Abwechslungsreiche Veranstaltungen**  
in prachtvollen neuen Kurhäuser.  
Prospekte frei **Stadt, Kurverwaltung.**

Schmidt's hochelne, moderne und haltbare, geköpferte Garantie-  
**Kleider-Sammete**  
Glatte schwarze 3-8 M., farbige 3-5 M., gestreifte und gepirte 2-5 M. Entschädende Neuheiten in ledernen Blau-Sammeten 2.50-4 M., Unzerstörbare für Herren, glatt und gerippt, 2-4 M., für Herren-Jackets 4-10 M., moderne für Damen, Welle 5-11 M., Seidene Mäntel und Jacketts-Pulische und Sammete 4-24 M. Moderne Möbel-Manchester 3-6 M. Winter 5 Tage zur Wahl.  
Sammelhans **Louis Schmidt,** Hannover 88, Hofl. Er. Maj. d. K. u. A.

Versicherungsfonds 49 Tausend Polizen.  
**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,**  
Lebens- u. Rentenversicherungsgesellschaft gegenfeitigkeit.  
Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.  
Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen wie für Rentenversicherung. Ausserst liberale Bestimmungen in Bezug auf Unversehrtheit und Unverfallbarkeit der Policen. Auerkannt billig berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.  
**Neuheit:** abgekürzte Lebensversicherung nach zwei Systemen: 1. möglichst billige Anwartschaften, 2. möglichst niedere Garantien.  
Neue, für Männer und Frauen gesonderte, Rentenart. Außer den Prämienrenten noch bedeutende besondere Sicherheitsfonds. [3949]  
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In Magdeburg: Generalagent **C. Krüger,** Strassburgerstraße 13; in Halle a. S.: **A. v. Rüdiger,** v. d. Lindenallee 18; in Göttingen: **Paul Rühr,** Kaufmann, Welfenburgerstr. 97, III; in Göttingen: **Gottfried Krüger,** Blumenweiser; in Wolfenbüttel: **Oskar Busch,** Kaufmann, Sonnenstr. 4; in Scharzbüttel: **Otto Pretzsch,** Kaufmann, Schönbühlstr. 26; in Merseburg: **Otto Albert,** Kaufmann, Götterbühlstrasse.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.  
**Tier-Hilf** Felbstraße 13.  
Stofenlose Aufnahme herrenloser, überflüssiger Tiere täglich 8-12 u. 2-7 Uhr. — Auf Wunsch Zeitung & 1 A. für Unentgeltliche kostenlos.

**Pa. Strümpfe,** [01877]  
Socken, Wollgarne.  
**G. Liebermann,**  
30. Weinburgerstraße 30.  
**Neues Theater.**  
Direktion **E. M. Mauthner.**  
Freitag abend 8 Uhr  
I. Familien-Abend-Vorstellung.  
Kleine Preise 30, 60, 90 Pf.  
**Ludwig Dummkopf.**  
Fulda

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Freitag, den 30. Okt. 1908  
45. B. i. B. Umfassung 4. Viertel.  
Ehemalige Gampel  
**Aloys Burgstaller, Regent.**  
**Die Walküre.**  
Handlung in 3 Akte v. R. Wagner.  
Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“.  
Spielleitung: **Zheo Haagen.**  
Musikalische Leitung: **C. Wittke.**

**Siegmond** . . . . .  
Junonia . . . . .  
Nolan . . . . .  
Siegfried . . . . .  
Hilfenhilfe . . . . .  
Frida . . . . .  
Gertrude . . . . .  
Derivide . . . . .  
Holt-aute . . . . .  
Schwertleite . . . . .  
Helmweie . . . . .  
Hermine . . . . .  
Hermine . . . . .  
Hugonette . . . . .  
Siegmond: \* \* \* \* \*  
Nolan: \* \* \* \* \*  
Siegfried: \* \* \* \* \*  
Hilfenhilfe: \* \* \* \* \*  
Frida: \* \* \* \* \*  
Gertrude: \* \* \* \* \*  
Derivide: \* \* \* \* \*  
Holt-aute: \* \* \* \* \*  
Schwertleite: \* \* \* \* \*  
Helmweie: \* \* \* \* \*  
Hermine: \* \* \* \* \*  
Hermine: \* \* \* \* \*  
Hugonette: \* \* \* \* \*  
Nach dem 1. u. 2. Akte längere Pausen.  
Kasseneröffnung 8 1/2 Uhr. Mit 7 Uhr.  
Ende nach 11 Uhr. [5916]  
Sonnabend, d. 31. Okt. 1908  
49. B. i. B. Umfassung 4. Viertel.  
**Marla Stuart.**

Nach Schluss der Vorstellung  
Erfrischungen mit feinem  
Zwisch im [5822]  
**„Weinhaus Broskowski“.**

**Walhalla-Theater.**  
Nur noch 2 Tage:  
**Cecilie de Haay**  
mit ihrer wunderbar  
dressierten Hundemeute u.  
das übrige Spezialitäten-  
Programm.

**Seidenwolle** nicht einlaufend,  
nicht färbend.  
**H. Schone Nacht,** Gr. Steinstr. 84.

**Münchener Jugend'**  
ist die berufene Vorkämpferin  
und Vertreterin der modernen  
Weltanschauung auf allen Ge-  
bietten des öffentlichen Lebens.  
Es sollte niemand, der  
mit dem Geistesleben unserer  
Zeit in Fühlung bleiben will,  
veräußern, regelmäßig die  
**Münchener Jugend'** zu lesen.  
Bezugspreis vierteljährlich (13 Nummern) 4.  
Vierteljahr, auch beliebig. Nummern jährlings  
gemeinl. ca. 120 Seiten hart 50 Pf., mit 2000 80 Pf.  
Eine Probe-Nummer versendet auf Ver-  
langen kostenfrei bei  
**Verlag der Jugend' in München**  
(Bayern).

**Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz**  
allgemein bekannt und beliebt.

**Schreibarbeiten jeder Art**  
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen,  
Rundschrift, Stenographie u. a. liefert  
**Hallische Schreibstube.**  
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser.  
Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage  
auch ins Haus und nach auswärt.  
**Karlstrasse 16. — Fernsprecher 2794.**

**Kubler's gestrickte Knaben-Anzüge sind „die Besten“**  
Illustrierte Kataloge gratis und franco.

## Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstr. 100

**Auswärtige Theater.**  
Freitag, den 30. Oktober 1908.  
**Leipzig (Neues Theater):** Die ver-  
kaufte Braut. Verkauf: Tony-  
Kamen.  
**Leipzig (Altes Theater):** Der  
Quentbau.  
**Weimar (Vot-Theater):** Zweites  
Abonnement-Sonett.  
**Grütz (Städt-Theater):** Sabinaja.

Nur die  
**DROGERIE**  
Leipzigstrasse,  
gegenüber Herrn. Hainke,

**füllt alle leere Flaschen**  
mit Bienenwax, Brennstoff-  
spiritus, Eau de Cologne, Bay-Rum,  
deutsche u. franz. Parfüms in  
allen Größen. Eau de Cologne,  
Benedict, Eiparaffin. In Qualitäten.  
Wenn Sie versuchen, empfehlen  
Sie weiter.  
**Gänge Rausen** od. **Vornamen**  
läßt zum Schreiben von Wäsele  
u. i. in neuen (rote Schrift auf  
weißem Grund) **H. Schone**  
Nacht., Gr. Steinstraße 84.

## Vornehm

wirkt ein gutes, reines Gesicht,  
rothes, jugendliches Aussehen,  
weiße, sammetweiche Haut und  
schöner Teint. Alles dies erzieht  
**Steckpferd-Lilienmilch-Seife**  
**v. Bergmann & Co., Fabrikant,**  
a. Et. 50 Pf., in Halle bei:  
**Helmold & Co., Ernst Lottsch,**  
**G. Oswald Mohr, F. A. Patz, E. Richter,**  
**Alfred Reuke, Ernst Fischer,**  
**Oscar Ballin jr., Oscar Ballin sen.,**  
**Dr. Barthold, C. Krüger Nachf., Max**  
**Hoffmeyer, Fritz Müller, Max Köhler,**  
**Herrn Sittz Nachf., Hans Schulze,**  
**M. Wallagat Mohr, Hr. Hlrichstr. 30,**  
**Carl Krüger, Will. Kathke,**  
**Schwann-Drogerie, Ed. Wolff,**  
**Willy Weise, F. A. Fritz, Leonh.**  
**Schneider, I. d. Kaiser-Apothek.**  
in **Giebigkeuten:** Felix Stoll.

**Eisberne Kaffeeöffel.**  
Zweiter Tittel, Schmeierstr. 12.

### Familiennachrichten.

Verlobt: **Präsesin Katharina**  
Fährndrich mit dem **Kgl. Weis-**  
**bauminspektor Arthur Fährndrich**  
(Berlin-Friedenau), Jrl. 31. Jahre  
Herrn mit **Hrn. Oberleutnant**  
**Hans Haeder (Wolgat),**  
**geboren: Ein Sohn: Hrn.**  
**Extrat. Dr. Weh. Albersleben,**  
**Hrn. Direktor Bremer (Woms-**  
**berg), Eine Tochter:**  
**Hrn. Karl Lommehaus (Woms-**  
**berg), Herrsbergswalde, Herr**  
**Gerechts-Galerde, Hr. Arnold**  
**Helfföhl (Galenste), Hr. Dr.**  
**F. Danub (Charlottenburg),**  
**geboren: Hr. Henrie Frieder-**  
**Schubig (Olamburg a. S.), Hr.**  
**Professor Dr. Carl Sülfentis**  
**(Wernburg), Hr. Adolf Vie-**  
**mann (Zeig), Hr. Ritterguts-**  
**befitzer B. Kramer (Wolzen),**  
**Hr. Friedrich Wagner (Wolzen-  
burg), Hr. Rentier Christian**  
**Haupt (Grietz), Hr. Ingenieur**  
**Georg Kautzer (Berlin), Hr.**  
**Grubendirektor F. Lubmann**  
**(Södenleben), Hr. Eisenbahn-**  
**Betriebsleiter Alvert Schöns**  
**(Magdeburg).**

**Nachruf.**  
Durch den am 24. d. Mts. erlittenen Heimgang des  
**Kirchenältesten Gutsbesizers**  
**Albert Güstel**  
aus **Schwoltsch**  
haben die hiesige Kirchengemeinde und ihre Körperschaften  
einen schweren Verlust erlitten.  
Der Heimgangene hat durch seine langjährige, treue  
Mitwirkung im Gemeinde-Kirchenrat, wie durch seinen vor-  
bildlichen christlichen Wandel immerdar auf das tatkräftigste  
den Bau des Reiches Gottes in der Gemeinde zu fördern  
gesucht. Das soll ihm noch über das Grab hinaus auf-  
rechtig gedankt werden.  
Osmünde, den 27. Oktober 1908.  
**Der Gemeinde-Kirchenrat.**  
**Klemann, Pfarrer.**

Da es uns unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken  
für die vielen Beweise liebevoller und herzlicher Teilnahme  
beim Heimgange unseres toten, unvergesslichen Ent-  
schlafenen, bitten wir, unseren **innigsten Dank** nur  
auf diesem Wege entgegenzunehmen mit der Versicherung,  
dass dies alles unseren tiefbetrockneten Herzen überaus  
willkommen ist.  
Schwoltzsch b. Grubers, den 29. Oktober 1908.  
**Familie Güstel.**



Provinz Sachsen und Umgebung.

Wernigerode, 29. Okt. (Zum Jahresbericht.) Bei der gefrigen Galafeier brachte der Fürst zu Stolberg-Schenburg seine persönliche Gratulation dem Fürsten aus, daß S. Majestät, nachdem er vor zwei Jahren das Kloster Drübeck durch das unerbittliche Geschick noch geehrt habe, jetzt wieder bei der Einführung der neuen Verfassung und der mit seiner Förderung ins Werk gegebenen Verneuerung des Klosters die Gnade seiner Gegenwart begehrt hätte. Der Fürst ließ diesen Punkt ausfüllen in ein briefliches Wort unter Erneuerung seiner unerschütterlichen Treue bis zum Tode. Der Kaiser erwiderte darauf ungefähr folgendes: Das freundliche Verhältnis zwischen Deinem und Meinem Hause ist seit langer Zeit nicht geworden und es hat mir Freude bereitet, bei dieser Gelegenheit gegenwärtig sein zu können. Die Aufgabe des Klosters in seiner neuen Gestalt besteht nicht in einer totalen Zurückgewinnung, sondern in einer hingebenden Wirksamkeit im Dienste der tätigen Nächsteliebenden. Der Kaiser toschete darauf auf das Haus Stolberg. Nach der Tafel, die etwa zwei Stunden währte, ließ sich der Kaiser, welcher zum neunten Male in Wernigerode weilte, verschiedene Gärten vorstellen und von denselben in längere Gespräche. — Nach dem heutigen Frühstück wurde gegen 10 Uhr morgens zur Abreise gerufen. Diesmal bildeten die Kriegervereine, die Schützen und die sämtlichen Schulen Spalier. Das Fürstentum und die Fürstin-Witwe zu Stolberg-Schenburg geleitete die hohe Herrschaft zum Bahnhof. Um 10 Uhr 10 Minuten setzte sich der Sonderzug nach Station Wildpark in Bewegung.

Aus der Provinz Sachsen, 28. Okt. (Der Lehrerverband der Provinz Sachsen) hält am nächsten Sonntag (1. November) von vormittags 11 Uhr an in Magdeburg in der Apollo-Halle eine außerordentliche Vertreterversammlung ab. Es handelt sich um eine Stellungnahme zur Vorschlagsliste der Reichstagskommission.

Berlin, 28. Oktober. (Reichstagskommission) Dienstag, den 27. d. Mts., vormittags 10 1/2 Uhr, trat in Halle (Saale) im Saal von „Kraus-Landauer“ die Reichstagskommission zur 1. Beratung der „Kraus-Landauer“-Liste zusammen. Der Reichstagspräsident Herr Kraus-Landauer leitete die Sitzung mit einer Ansprache im Anschluß an S. 22-24 aus. Nach Feststellung der Präzedenzfälle hielt Herr Reichstagspräsident Kraus-Landauer die Rede über die Bedeutung der Reichstagskommission für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform und die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Halle, 28. Okt. (Schüler) Zwischen dem Städtischen Kirchensprengel und der Städtischen Kirche in Halle (Saale) wurde am 27. d. Mts. ein Vertrag abgeschlossen, durch den die Städtische Kirche in Halle (Saale) die Verwaltung der Städtischen Kirche in Halle (Saale) übernimmt. Der Vertrag ist am 27. d. Mts. in Halle (Saale) abgeschlossen worden.

Ammerberg (Saalfeld), 28. Okt. (Weserhelden) Am ersten Kirchtage hatten sich in einem feierlichen Lokale einzelne Gemeinderäte versammelt, die es zu Reibereien und schließlich zu Ausschreitungen kam. Leider spielte hierbei auch das Kloster eine Rolle, denn ein in der Kirche befindliches Bild wurde durch einen Steinwurf zerstört. Die Gemeinderäte haben sich entschlossen, die Kirche zu verlassen und die Kirche zu verlassen. Die Gemeinderäte haben sich entschlossen, die Kirche zu verlassen und die Kirche zu verlassen.

Halle, 28. Okt. (Ein Aussehen) Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist. Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist.

Halle, 28. Okt. (Ein Aussehen) Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist. Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist.

Halle, 28. Okt. (Ein Aussehen) Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist. Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist.

Halle, 28. Okt. (Ein Aussehen) Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist. Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist.

Halle, 28. Okt. (Ein Aussehen) Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist. Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist.

Halle, 28. Okt. (Ein Aussehen) Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist. Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist.

Halle, 28. Okt. (Ein Aussehen) Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist. Ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist, ist ein Aussehen, das in der Halle (Saale) zu sehen ist.

hatte am Sonntag des Guten etwas zuviel getan und drang in das Lokal des Herrn S., wo der Briegerverein gerade ein Vergnügen abhielt, ein. Mit offenem Messer in der Hand, stürzte der Bote um, ein. Beherge Männer entrißen dem Fürsten die Waffe und setzten ihn an die Luft. Mit einer Dünigabel, die er sich dazu herbeigeholt, schlug er dem Fürsten auf den Kopf und schickte ihn ins Krankenhaus. Er wurde dort von einem Arzte behandelt. Der Fürst wurde am nächsten Morgen dem Amtsgericht übergeben.

O. Eisele, 28. Okt. (Die hiesige Ortsgruppe) Die hiesige Ortsgruppe des Reichstagsvereins hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Ortsgruppe hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Ein großer Zahl Zuhörer aus allen Schichten der Bürgerchaft hatte sich eingefunden. Nach einigen einleitenden Worten des Herrn Reichstagspräsidenten sprach Herr Reichstagspräsident Kraus-Landauer über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Der Reichstagspräsident sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Der Reichstagspräsident sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Der Reichstagspräsident sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Der Reichstagspräsident sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Der Reichstagspräsident sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Der Reichstagspräsident sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Der Reichstagspräsident sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Der Reichstagspräsident sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Der Reichstagspräsident sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Der Reichstagspräsident sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Der Reichstagspräsident sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Der Reichstagspräsident sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

Der Reichstagspräsident sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform. Er sprach über die Bedeutung der Reichstagsreform für die Reichstagsreform.

gungen Verträge mit den neuen Eisenbahnbremsvorrichtungen gemacht. In den Vorarbeiten nehmen u. a. teil Mitglieder der Zentralverwaltung der preussischen Eisenbahnen Berlin und der Königlich Eisenbahndirektion Erfurt.

W. Hensler, 28. Okt. (Die Reichstagsreform) Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

Die Reichstagsreform hat am 27. d. Mts. eine Versammlung abgehalten. Die Reichstagsreform hat sich für die Reichstagsreform ausgesprochen und die Reichstagsreform unterstützt.

See- und Marine.

Königlich preussische Armee. Veränderungen. Berlin, den 28. Oktober 1908. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Regt. 7 verlegt. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Regt. 4, zum v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Regt. 2, zum v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Regt. 1, zum v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Regt. 3, zum v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Regt. 5, zum v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Regt. 6, zum v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Regt. 8, zum v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Regt. 9, zum v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Regt. 10, zum v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Regt. 11, zum v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Regt. 12, zum v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Regt. 13, zum v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Personalanachrichten.

Verleihen wurde: dem Oberleutnant v. Bismarck in der 1. Infanterie-Regiment. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Verleihen wurde: dem Oberleutnant v. Bismarck in der 1. Infanterie-Regiment. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

Verleihen wurde: dem Oberleutnant v. Bismarck in der 1. Infanterie-Regiment. \* v. Arnim, Oberst, und v. Bismarck, Oberst, sind am 27. d. Mts. in den Ruhestand getreten.

